



Internationale  
Bodensee  
Hochschule



## Die Internationale Bodensee-Hochschule

Die Internationale Bodensee-Hochschule (IBH) ist mit 30 Mitgliedshochschulen der grösste hochschulartenübergreifende Verbund Europas. Die IBH unterstützt Projekte aus den Bereichen Lehre, Forschung und Entwicklung, Wissens- und Technologietransfer und Strukturbildung. Gemeinsame und grenzüberschreitende Projekte fördern die regionale Entwicklung, bündeln vorhandene Kompetenzen und tragen in Kooperation mit Unternehmen zur Verbesserung der Standortattraktivität der Bodenseeregion bei.

Die Internationale Bodensee-Hochschule will sowohl die Forschenden in den Mit-

gliedshochschulen länder- und hochschulartenübergreifend miteinander vernetzen, als auch einen Beitrag zu relevanten Themen in der Bodenseeregion leisten.

Die Kommunikationsverantwortlichen der Mitgliedshochschulen engagieren sich in der IBH-AG Kommunikation. Ihr Ziel ist es, durch gemeinsame und sich ergänzende Kommunikation zur verbesserten Wahrnehmung und Sichtbarmachung der Angebote der Mitgliedshochschulen und der Internationalen Bodensee-Hochschule zur Stärkung des Wissens- und Bildungsraumes Bodensee beizutragen.



## Wissenschaftskommunikation

Die Kommunikation von wissenschaftlichen Themen und Ergebnissen in die Öffentlichkeit und an weitere Zielgruppen von wissenschaftlichen Einrichtungen ist eine wichtige Aufgabe und teilweise eine grosse Herausforderung für Wissenschaftler, Wissenschaftskommunikatoren und Medienverantwortliche. Dabei haben sich sowohl die Anforderungen an Art und Qualität der Wissenschaftskommunikation in den vergangenen Jahren verändert, als auch die vielfältigen Kanäle, über die wissenschaftliche Themen kommuniziert werden. So können sich z. B. Bürgerinnen und Bürger heutzutage u. a. in sozialen Medien und Blogs direkt über wissenschaftliche Themen informieren, ohne dass diese von Wissenschaftsjournalisten gefiltert und kritisch eingeordnet werden, und die Wissenschaftler selbst nehmen häufig die Rolle als zentraler Akteur der Wissenschaftskommunikation ein – um nur zwei Beispiele für Veränderungen der vergangenen Jahre zu nennen. Dabei spielt auch die Akzeptanz der unterschiedlichen Kommunikationskanäle eine wichtige Rolle.

Mit der Fachtagung Wissenschaftskommunikation möchte die IBH-AG Kommunikation aktuelle Trends in der Wissenschaftskommunikation – auch anhand von Best-Practise-Beispielen – vorstellen und diskutieren. Wie Wissenschaftskommunikation erfolgreich gemessen werden kann – insbesondere beim Einsatz von digitalen Medien – ist ebenfalls ein wichtiger Aspekt, der berücksichtigt werden wird. Diskutiert wird auch, ob die Vermittlung wissenschaftlicher Ergebnisse ausschliesslich Aufgabe von Hochschulen und anderen Forschungseinrichtungen ist, oder inwiefern auch Politik und Verwaltung sowie Unternehmen durch gezielte Kommunikation die Akzeptanz für neue Technologien erhöhen und den Dialog zwischen Wissenschaft und ihren Zielgruppen verbessern können.

## Programm

09:00	<b>Begrüssung und Einführung</b> Prof. Dr. Ulrike Landfester, Prorektorin der Universität St. Gallen (HSG) Prof. Dr. Sebastian Wörwag, IBH-Vorstandsmitglied
09:15	<b>Wohin entwickelt sich die Wissenschaftskommunikation?</b> Chancen und Herausforderungen Prof. Dr. Mike S. Schäfer, Institut für Publizistikwissenschaft und Medienforschung, Universität Zürich
10:30	<b>Wissenschaftskommunikation in Hochschulen</b> Patrick Regan, Public Relations, Technische Universität München
11:15	<b>Wissenschaftskommunikation in Industrieunternehmen</b> Dr. Anna-Maria Karl, Academic Education and University Relations, Daimler AG
12:30	<b>Mittagspause</b>
14:00	Parallele Sessions: <b>Social Media für die Wissenschaftskommunikation nutzen</b> Dr. Marcel Blattner, Laboratory for Web Science, Fernfachhochschule Schweiz <b>Innovative und dialogorientierte Ansätze in der Wissenschaftskommunikation</b> Markus Weißkopf, Wissenschaft im Dialog
15:45	<b>Wissenschaftsjournalismus: Redaktionsalltag eines »Watchdogs für die Wissenschaft«</b> Thomas Häusler, SRF-Wissenschaftsmagazin <b>Wissenschaftskommunikation erfolgreich messen</b> Simon Scheuerle, Medienresonanzanalyse, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
17:15	<b>Abschluss</b>
17:30	<b>Apéro und Ausklang</b>

## Zielgruppe

Die Veranstaltung richtet sich an Kommunikationsverantwortliche, Forschende, Forschungsreferenten, Journalisten, Pressevertreter u. a. aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Politik, Verwaltung und Unternehmen, die im Bereich der Wissenschaftskommunikation tätig sind.

## Veranstalter

AG Kommunikation der Internationalen Bodensee-Hochschule (IBH)  
Hauptstrasse 90, Postfach  
CH-8280 Kreuzlingen 2  
Telefon: +41 71 67705 20  
E-Mail: [info@bodenseehochschule.org](mailto:info@bodenseehochschule.org)  
[www.bodenseehochschule.org](http://www.bodenseehochschule.org)

## Anmeldung

Bitte melden Sie sich unter [www.bodenseehochschule.org/anmeldeformular](http://www.bodenseehochschule.org/anmeldeformular) bis 15.10.2014 an.  
Die Teilnahmegebühr beträgt 100 €, für Angehörige von IBH-Mitgliedshochschulen 50 €.

Bitte überweisen Sie den Betrag auf folgendes Konto:

Kontoinhaberin: Universität Konstanz  
BW-Bank Konstanz, BLZ: 600 501 01  
(BIC: SOLADEST), Kto.-Nr. 7486501274  
(IBAN: DE92600501017486501274)  
Verwendungszweck: Ihr Name und Stichwort »564/14 IBH-Tagung Wissenschaftskommunikation«

Nach Eingang der Anmeldung und der Überweisung erhalten Sie eine Bestätigung.

## Veranstaltungsort

Universität St. Gallen (HSG)  
Hauptgebäude Raum 01 – 014  
Dufourstrasse 50  
CH-9000 St. Gallen  
[www.unisg.ch](http://www.unisg.ch)

# Internationale Bodensee-Hochschule

Geschäftsstelle

Hauptstrasse 90, Postfach

CH-8280 Kreuzlingen 2

Telefon: +41 (0)71 67705-20

Telefax: +41 (0)71 67705-21

info@bodenseehochschule.org

www.bodenseehochschule.org

